



Nach dem Abriss des alten Stauwehres in der Gemarkung Groß Meckelsen erhält die Oste ein neues Bett aus Steinen.

Fotos: jab

Viel Platz für Baggerarbeiten

Bau der Sohlgleite in der Gemarkung Groß Meckelsen kommt gut voran – Arbeitsbedingungen optimal

GROß MECKELSEN. Obwohl sie jwd – ganz weit draußen – arbeiten, können sich die Bauarbeiter der Firma Otto Schröder aus Schneverdingen nicht über mangelnden Besuch beklagen. Immer wieder zieht es Interessierte an die Oste, dorthin, wo einst das marode Groß Meckelser Wehr stand und wo jetzt eine Sohlgleite in den Flusslauf eingebaut wird. Und es gibt viel zu sehen: Die Männer kommen mit ihrer Arbeit gut voran. Die Hälfte der etwa 50 Meter langen Sohlgleite ist bereits fertig.

Die Bauarbeiter freuen sich vor allem über das gute Wetter dieser



Kennt sich aus mit dem Bau von Sohlgleiten: Vorarbeiter Joachim Hagen.

Tage. „Die Arbeitsbedingungen sind jetzt optimal“, sagt Vorarbeiter Joachim Hagen. „Wir wollen hier schnell fertig werden und werden die Gutwetterphase natürlich nutzen.“ Der 48-Jährige ist guter Dinge, die Maßnahme wie vorgesehen bis Ende kommender Woche abschließen zu können – „wenn nichts Gravierendes dazwischen kommt.“ Der Regen vergangener Woche passte zwar nicht ins Konzept, einstellen mussten die Männer die Arbeit deswegen aber nicht. „Irgendwas gibt es immer zu tun“, erklärt Joachim Hagen. „Die Reste des alten Wehres wollten ja auch abgefahren werden.“

Nach dem Abriss der alten Stauanlage baggerten die Arbeiter das Flussbett zunächst zur Hälfte aus und füllten es anschließend wieder mit Sand und einer 40 Zentimeter starken Steinpackung auf. Dazwi-

» Die Arbeitsbedingungen sind jetzt optimal.«
 VORARBEITER
 JOACHIM HAGEN
 schen legten sie ein Fließ. Diese Trennschicht soll verhindern, dass der Sand auswäscht und die Sohlgleite später absackt. Zum Abschluss der Arbeiten drapieren die Männer das neue Flussbett noch mit Störsteinen und Strö-



Ohne Pumpe geht nichts: Sie befördert das in die Baustelle nachsickernde Wasser zurück in die Oste.

mungslenker genannten Findlingen. Wie auf einer schwach geneigten Rampe kann das Wasser später osteabwärts fließen – und die Fische können in entgegengesetzter Richtung bis ins Quellgebiet wandern.

Mit dem Bau von Sohlgleiten kennt sich Firma Otto Schröder aus. „Solche Sachen machen wir schon seit Jahren“, betont der Vorarbeiter. „Die Baumaßnahme hier ist auch nicht besonders schwierig.“ Joachim Hagen bezeichnet sie als „Standardbaustel-

le“. Für ihre Arbeit brauchen die Männer vor allem Platz und geregelte Wasserverhältnisse. Beides ist in Groß Meckelsen gegeben. Auf der nächsten Baustelle sieht das anders aus. Beim Kaskadenabsturz beim Golfplatz, der ebenfalls abgerissen und durch eine Sohlgleite ersetzt werden soll, stehen viele Bäume im Weg, auch wird es aufgrund beengter Verhältnisse schwierig sein, einen Umfluter zu legen. Hier werden die Bauarbeiter also mehr gefordert sein. (jab)